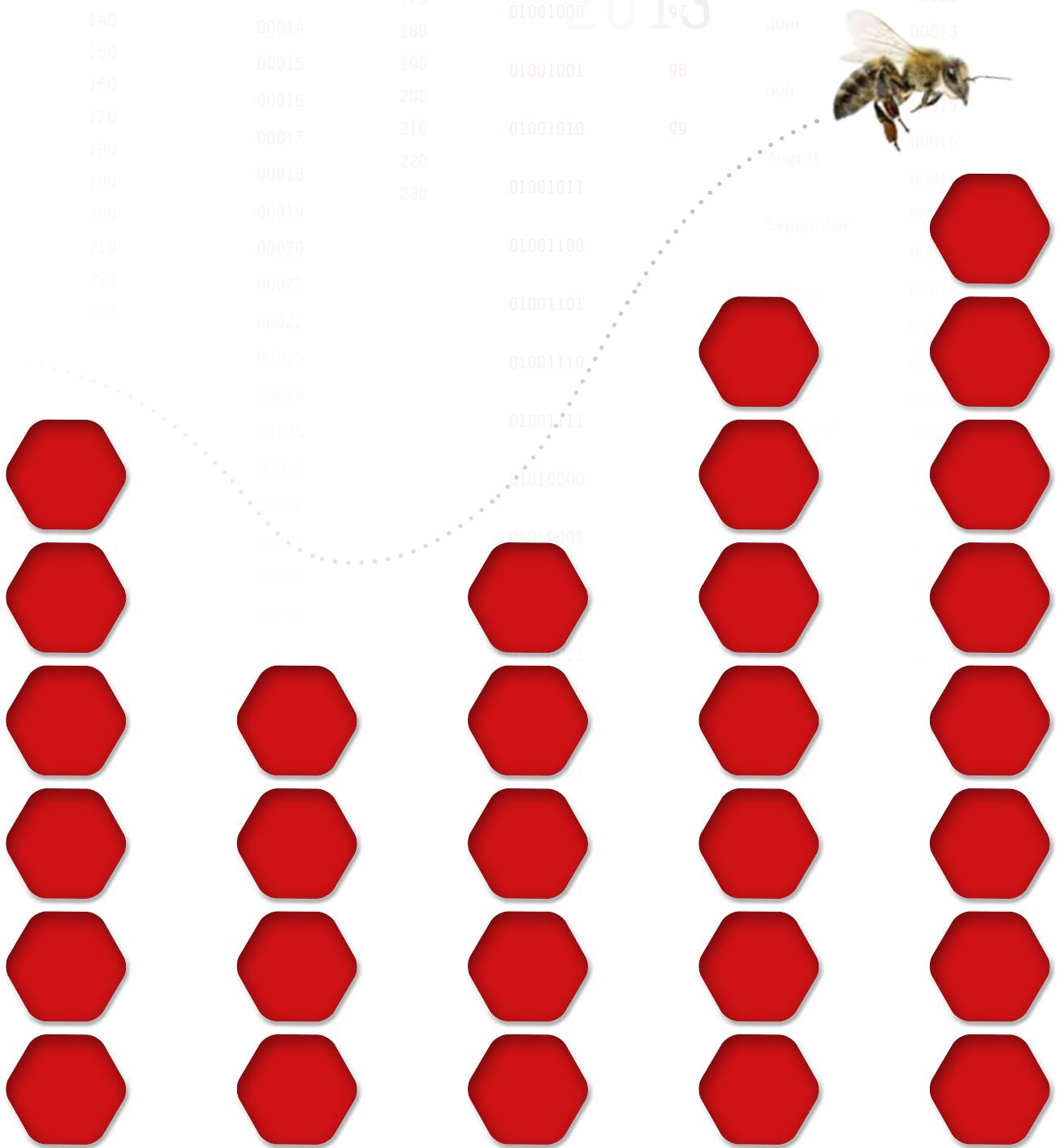


Aktiv für Ihre Vorsorge Jahresbericht



Pensionskassen in Österreich.

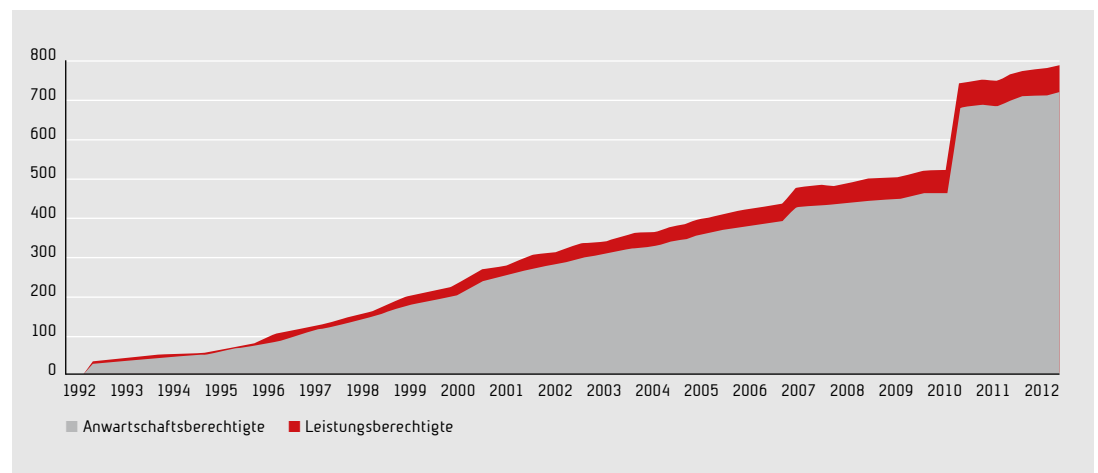
Beständiges Wachstum der Begünstigten.

In Österreich verwalten neun betriebliche und acht überbetriebliche Pensionskassen die Guthaben von 792.000 Personen. Rund 9 % davon, also ca. 71.000 Personen beziehen bereits eine Zusatzpension. Die meisten Begünstigten sind noch in der Ansparphase.

Quelle: FMA Bericht, 4. Quartal 2011

Entwicklung der Anzahl der Begünstigten (in Tausend)

Die steigende Anzahl an Begünstigten und das wachsende Vermögen aller Pensionskassen unterstreichen die zunehmende Bedeutung der betrieblichen Altersvorsorge in Österreich.



Im letzten Jahr hat sich die Anzahl der Anwartschaftsberechtigten weiter erhöht. Auch die Bundespensionskasse hat zu dieser Steigerung beigetragen.

Das Vermögen aller Pensionskassen lag zu Jahresende 2011 bei 14,8 Milliarden Euro (2010: 14,9 Milliarden Euro).

Quelle: FMA Bericht, 4. Quartal 2011

Die Bundespensionskasse: Zahlen & Fakten.

Das Geschäftsjahr 2011 auf einen Blick.

Aktuell sind rund 209.000 Begünstigte bei der Bundespensionskasse, die damit die größte betriebliche Pensionskasse und zweitgrößte Pensionskasse Österreichs ist. Die Bundespensionskasse befindet sich zu 100 % im Eigentum der Republik Österreich und verwaltet die zusätzliche Vorsorge von LandeslehrerInnen sowie von DienstnehmerInnen des Bundes und seiner ausgegliederten Einrichtungen.

Die Bundespensionskasse wächst weiter.

Kennzahlen per 31. 12. 2011:

Bilanzsumme der Bundespensionskasse	329,26 Mio. Euro
Bilanzsumme der Veranlagungs- und Risikogemeinschaften	311,22 Mio. Euro
Pensionskapital (= Deckungsrückstellung) der Begünstigten	301,54 Mio. Euro
Sicherheitsreserve (= Schwankungsrückstellung)	8,63 Mio. Euro
Reserve für Verwaltungsaufwendungen nach Pensionsbeginn	12,02 Mio. Euro
Eigenkapital	4,95 Mio. Euro
Bilanzgewinn	0,01 Mio. Euro
Beiträge 2011	68,03 Mio. Euro
Leistungen 2011 (Unverfallbarkeitsbeträge, Abfindungen, Pensionen)	7,23 Mio. Euro
Anzahl der PensionistInnen (Leistungsberechtigte)	24
Anzahl der Begünstigten (= Anwartschafts- und Leistungsberechtigte)	208.846

Mag. Dr. Johannes Ziegelbecker und Mag. Marcus Klug bilden den Vorstand der Bundespensionskasse. Unterstützt werden sie durch vier MitarbeiterInnen.

Ein erfahrenes Führungsteam.



Mag. Dr. Johannes Ziegelbecker

Mag. Marcus Klug

Foto: Tibor Rauch

Veranlagung der Bundespensionskasse. Steuerung des Vermögens.

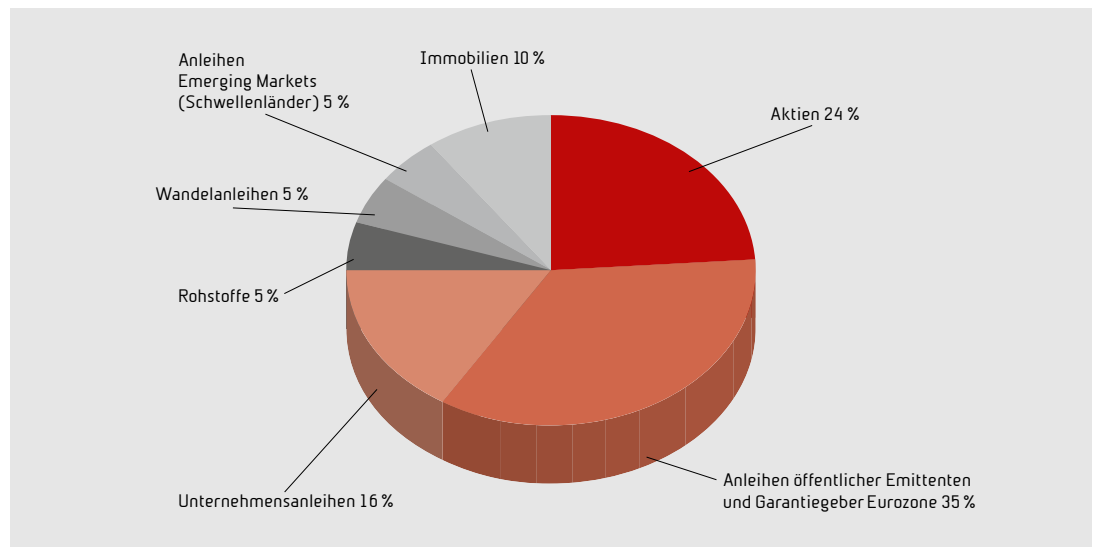
Das Jahr 2011 war von möglichen Zahlungsausfällen einzelner Mitgliedstaaten der Eurozone geprägt, die Aktienmärkte verzeichneten zeitweise sehr hohe Kursrückgänge und wiesen innerhalb des Jahres sehr große Schwankungen auf. Die Renditen für erstklassige Schuldner erreichten dagegen historische Tiefstände.

Erst ab Ende November stabilisierte sich die Lage durch zusätzliche Maßnahmen der Europäischen Zentralbank. Die Konsolidierungsbestrebungen der öffentlichen Haushalte wurden in den meisten Ländern durch die angespannte Kapitalmarktlage beschleunigt. Die verschiedenen Abkommen auf europäischer Ebene unterstützen dies mittels der Neuauflage des Stabilitätspaktes und des europäischen Rettungsschirms.

**Unsere vorrangigen Ziele
im Jahr 2011:
Beherrschung des Risikos
und Schutz des Kapitals.**

Mit relativen taktischen Über- und Untergewichtungen der einzelnen Anlageklassen (mehr Anleihen öffentlicher Emittenten und Garantiegeber Eurozone und Unternehmensanleihen, weniger Aktien) wurde im Jahr 2011 aufgrund der hohen Kursschwankungen an den Kapitalmärkten bewusst ein konservatives Risikoprofil gewählt, um das Risiko von Kursverlusten entsprechend gering zu halten.

Strategischer Veranlagungsmix

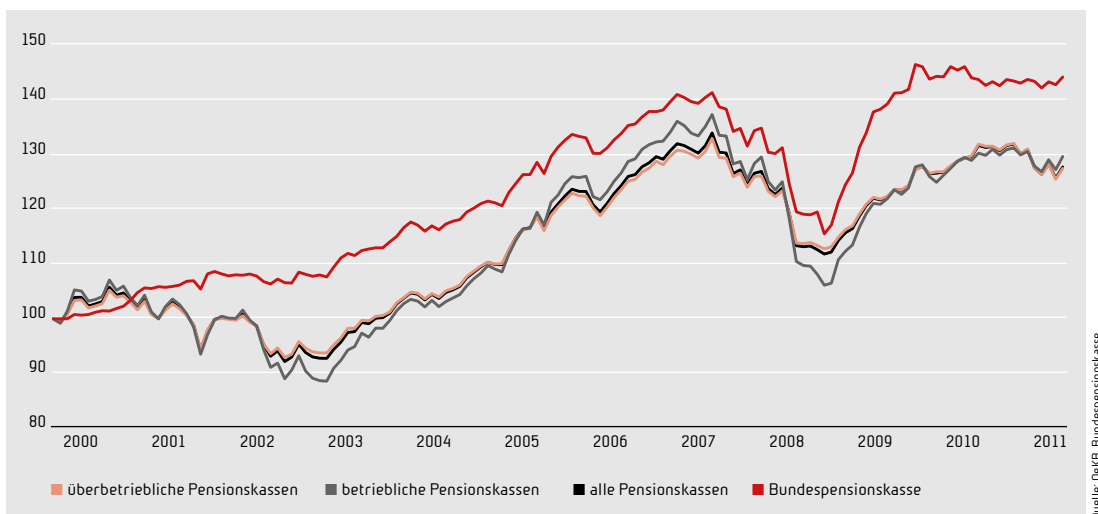


Die langfristige Steuerung des Vermögens der Veranlagungs- und Risikogemeinschaften (VRGen) erfolgt über die Definition der Benchmark, den strategischen Veranlagungsmix. Dieser Mix wurde im Jahr 2011 vom Aufsichtsrat der Bundespensionskasse wie folgt festgelegt: 24% Aktien, 35% Anleihen öffentlicher Emittenten und Garantiegeber Eurozone, 16% Unternehmensanleihen, 5% Wandelanleihen, 5% Anleihen Emerging Markets (Schwellenländer), 5% Rohstoffe und 10% Immobilien. Die Gesellschaft veranlagt dabei in Einzeltitel und Fonds. Abhängig von der Marktsituation kann die Vermögensverwaltung der Bundespensionskasse von der oben angeführten Benchmark in einem definierten Ausmaß taktisch abweichen.

Positive Erträge.

Der Vergleich kann sich sehen lassen.

Wertentwicklung der Veranlagung der Bundespensionskasse seit Gründung im Vergleich zu allen österreichischen Pensionskassen



Anlageergebnisse der österreichischen Pensionskassen (per 31. 12. 2011)

	2011	3 Jahre p. a.	5 Jahre p. a.	10 Jahre p. a.
Überbetriebliche Pensionskassen	-3,3%	3,8%	0,1%	2,4%
Betriebliche Pensionskassen	-0,5%	5,7%	-0,2%	2,6%
Alle Pensionskassen	-3,0%	4,1%	0,0%	2,4%
BUNDESPENSIONSKASSE	0,33%	6,55%	1,04%	2,89%

Quelle: DeKfB

Die Bundespensionskasse
erzielte im historischen
Vergleich gute Ergebnisse.

Ausblick 2012

Für das Jahr 2012 erwartet die Bundespensionskasse ein globales Wirtschaftswachstum von rund 3%. Dieses wird vor allem von den Emerging Markets (Schwellenländern) und den USA getragen. Aufgrund der hohen Gesamtverschuldung der Mitgliedstaaten der Eurozone und der damit verbundenen Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen wird in der Europäischen Union mit kaum oder keinem Wachstum gerechnet. Die Zentralbanken werden aus unserer Sicht die Leitzinsen auf dem historisch niedrigen Niveau halten.

Sofern Zahlungsausfälle von Staaten der Eurozone vermieden werden können, sehen wir Kurspotenzial für die Aktien- und Rohstoffmärkte. Bei den Unternehmensanleihen erwarten wir eine stabile Entwicklung und bleiben übergewichtet. Weiters erhöhen wir zur Diversifikation die Veranlagung in Immobilien.

Pensionskassen – Gesetzesnovellen.

Änderungen zum Pensionskassengesetz und zum Betriebspensionsgesetz.

Die Novelle tritt mit 1. 1. 2013 in Kraft und bringt für Begünstigte unter anderem folgende unmittelbare Änderungen:

Der **Rechnungszins für Neueintritte** wird per Verordnung der Finanzmarktaufsicht ab 1. 1. 2013 auch unabhängig von den Regelungen im Pensionskassenvertrag geregelt. Die aktuell nur für Neuverträge geltende Verordnung der Finanzmarktaufsicht sieht einen Rechnungszins von maximal 3 % vor. Anzumerken ist hier, dass bereits jetzt beim Großteil der Begünstigten der Bundespensionskasse ein Rechnungszins von 3 % zur Anwendung kommt.

Unverfallbarkeitsfrist höchstens 3 Jahre. Als weitere Verbesserung für Begünstigte bei vorzeitiger Beendigung des Dienstverhältnisses bleibt der Anspruch bereits nach drei Beitragsjahren erhalten, auch wenn im Kollektivvertrag, der Betriebsvereinbarung bzw. im Vertragsmuster eine längere Unverfallbarkeitsfrist geregelt ist. Dies gilt für Dienstverhältnisse, die ab 1. 1. 2013 beginnen.

Erweiterte Informationsrechte. Ab 1. 1. 2013 haben Begünstigte ein verstärktes Informationsrecht: Sie haben Anspruch auf detaillierte Informationen bei Pensionsanpassungen und hinsichtlich Bedingungen der Veranlagung. Die entsprechenden Inhalte werden von der Finanzmarktaufsicht vorgegeben. Die Bundespensionskasse hat bereits bisher sehr umfassend informiert, sodass sich daraus keine großen Änderungen ergeben werden.

Stabilitätsgesetz.

§ 108 a EStG – prämiengeförderte Eigenbeiträge

Mit 1. 1. 2012 wurde die Prämienhöhe der prämiengebünstigten Pensionsvorsorge aus budgetären Erwägungen neu geregelt – die neue Bandbreite der staatlichen Prämie liegt zwischen 4,25 % und 6,75 %. Eigenbeiträge bis 1.000,- Euro im Jahr werden staatlich gefördert. Aufgrund des für 2012 geltenden Prozentsatzes von 4,25 % ergibt sich eine maximale staatliche Prämie für 2012 von 42,50 Euro.

Vorwegbesteuerung

Die Nutzung der Vorwegbesteuerung ist eine **einmalige, freiwillige** Möglichkeit für Pensionskassen-PensionistInnen und über sechzigjährige Begünstigte.

In der Bundespensionskasse sind nur wenige Begünstigte erfasst; sie werden rechtzeitig, voraussichtlich im Sommer 2012, individuell mittels Brief informiert. Danach haben die erfassten Personen bis 31. 10. 2012 ausreichend Zeit für eine Entscheidung.

Entscheiden sich Begünstigte für die Vorwegbesteuerung ihrer vom Dienstgeber finanzierten Betriebspension, wird – vereinfacht erläutert – ihr Pensionskapital einmalig mit 25 % bzw. 20 % versteuert. Die verbleibenden Pensionszahlungen daraus werden danach nicht mehr zur Gänze, sondern nur zu einem Viertel besteuert. Bei einer Betriebspension aus Beiträgen vom Dienstgeber von 400,- Euro würden somit künftig nur 100,- Euro der Einkommensteuer unterliegen.

Erweiterte Veranlagungs- und Risikogemeinschaft.

Alle drei bisherigen Veranlagungs- und Risikogemeinschaften (VRGen) wurden mit Wirkung zum Jahresbeginn 2012 jeweils um die Bestände der anderen VRGen erweitert. Die VRGen 1 und 2 wurden gleichzeitig in „VRG 11“ umbenannt, sodass die Bundespensionskasse nun eine einzige große VRG unter dieser Bezeichnung führt. Die für die Begünstigten geltenden Vertragsgrundlagen wurden im Zuge dieser VRG-Zusammenlegung ohne weitere Veränderung fortgeführt.

Dadurch wurden diverse Verbesserungen möglich: Das erhöhte Veranlagungsvolumen der VRG verbessert die künftigen Veranlagungsmöglichkeiten und die größere Anzahl von Begünstigten steigert die Möglichkeiten zum Risikoausgleich. Diese Vorteile kommen insbesondere für die bislang mit vergleichsweise kleinen Volumina und Beständen geführten VRGen 1 und 2 zum Tragen. Mit einem Dienstgeberwechsel innerhalb der Bundespensionskasse ist künftig auch kein VRG-Wechsel mehr verbunden, was eine Verstärkung unserer Position als „betriebliche Pensionskasse“ bedeutet. Die Bundespensionskasse ist damit auch für die Novelle des Pensionskassengesetzes gut vorbereitet. Mit dieser Maßnahme konnten wir erfreulicherweise die Rahmenbedingungen für die Vorsorge der Begünstigten noch weiter verbessern.

Kontakt Servicecenter

Traungasse 14-16 | 1030 Wien
Tel.: +43 (1) 503 07 41-1990 | Fax: +43 (1) 503 07 41-1955
servicecenter@bundespensionskasse.at
www.bundespensionskasse.at
Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr | Freitag von 9 bis 14 Uhr

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Bundespensionskasse AG, Schenkenstraße 4, 4. Stock, 1010 Wien
HG Wien, FN 189482 a DVR 1060805 | Redaktion: Monika Waitschacher-Rellich, Mag. Alexander Hornich | Gestaltung & Produktion: gugler cross media, Melk
Redaktionsschluss: Mai 2012. Irrtum & Druckfehler vorbehalten.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.
gugler cross media, Melk; UWZ 609; www.gugler.at

greenprint* Ein Beitrag zum Klimaschutz:
Wir drucken klimapositiv bei gugler*

00001	10	00003	40			00002	20	
00002	20	00004	50	01000010	91	Jänner	00003	30
00003	30	00005	60				00004	40
00004	40	00006	70	01000011	92	Februar	00005	50
00005	50	00007	80				00006	60
00006	60	00008	90	01000100	93	März	00007	70
00007	70	00009	100				00008	80
00008	80	00010	120	01000101	94	April	00009	90
00009	90	00011	130				00010	100
00010	100	00012	140	01000110	95	Mai	00011	120
00011	120	00013	150				00012	130
00012	130	00014	160	01000111	96	Juni	00013	140
00013	140	00015	170				00014	150
00014	150	00016	180	01001000	97	Juli	00015	160
00015	160	00017	190	01001001	98	August	00016	170
00016	170	00018	210				00017	180
00017	180	00019	220	01001010	99	September	00018	190
00018	190	00020	230				00019	200
00019	200	00021		01001011		Oktober	00020	210
00020	210	00022					00021	220
00021	220	00023		01001100		November	00022	230
00022	230	00024					00023	
00023		00025		01001101		Dezember	00024	
00024		00026					00025	
00025		00027		01001110			00026	
00026		00028					00027	
00027		00029		01010000			00028	
00028		00030					00029	
00029				01010001				
00030								
				01010010				
				01010011				
				01010100				
				01010101				

www.bundespensionskasse.at

